

Schüler blicken mit der SZ hinter die Kulissen

Projekt „Wir lesen – intensiv“ hat am Montag begonnen

RAVENSBURG (sz) - Was passiert eigentlich mit dem Müll, der täglich in den Tonnen landet? Was braucht es hinter den Kulissen, damit im Hallenbad alles reibungslos funktioniert? Und was kann ein Sparkassenchef über Geld erzählen? All diesen Fragen gehen in den kommenden Wochen hunderte von Schülern aus dem Landkreis Ravensburg auf den Grund. Mehr als 30 Klassen nehmen an dem Projekt „Wir lesen – intensiv“ der „Schwäbischen Zeitung“ teil. Am Montag war der offizielle Auftakt.

Die „Schwäbische Zeitung“ bietet zum wiederholten Mal dieses Leseförderungsprojekt für Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe eins an. „Wir lesen – intensiv“ wird von den Technischen Werken Schussental und der Kreissparkasse Ravensburg unterstützt. Die Aktion soll die Lese- und Medienkompetenz, aber auch weitere Schlüsselkompetenzen von Kindern und Jugendlichen fördern und dabei Abwechslung in den Unterrichtsalltag bringen.

Alle Schüler und Lehrer werden mit modernen, auf die aktuellen Lehrpläne angepassten Unterrichtsmaterialien versorgt und bekommen fünf Wochen lang täglich die „Schwäbi-



In der 9c des Ravensburg Spohngymnasiums war am Montag Zeitunglesen ein Teil des Unterrichtes.

FOTO: SIEGFRIED HEISS

sche Zeitung“ in die Schule geliefert. Zudem bekommen die teilnehmenden Schulklassen freien Zugang zum E-Paper – der digitalen „Schwäbischen Zeitung“ – sowie zu allen Inhalten auf schwäbische.de.

Neben der täglichen Einbeziehung der Nachrichten und Hintergründe in den

Unterricht recherchieren die Schüler auch für ein ausgewähltes Projektthema, über das sie dann in Wort und Bild berichten dürfen.

Dabei soll natürlich auch der Spaß nicht zu kurz kommen. Denn eine wichtige Lektion beim Lesen von schwäbische.de oder der Zeitung lautet: Man darf sich herausuchen, was einen interessiert. Ob das dann Sportberichte sind, ganz aktuelle Nachrichten zu Umleitungen auf dem Handy, ob es sich um kuriose Ereignisse aus aller Welt handelt,

ob es der Unfall am eigenen Wohnort ist oder ob es um Hintergründe zum Ukraine-Krieg geht – das alles spielt für das Interesse an der Zeitung und an ihren vielen Angebotsformen keine Rolle.

Letztlich stellen alle Schülerinnen und Schüler am Ende ihrer intensiven Lesezeit fest, dass die „Schwäbische Zeitung“ jeden Tag für jeden etwas zu bieten hat, was es wert ist, einen Blick hineinzuworfen – digital oder auf gedrucktem Papier.

